

# **BÜNDNIS FÜR BÜRGERBETEILIGUNG IN UND UM KASSEL**

**c/o Hedi Jantsch, Max-Planck-Str. 8, 34131 Kassel  
Tel. 0561 - 36236, e-mail: [h.jantsch@directbox.com](mailto:h.jantsch@directbox.com)**

An den Stadtverordnetenvorsteher der  
Stadtverordnetenversammlung Kassel  
Rathaus/Obere Königsstraße 8  
34117 Kassel

9. 03. 2011

## **Eingabe: Faktenfeststellung für das Lange Feld**

Sehr geehrter Herr Jordan,

nach der Offenlage des Bebauungsplanes VIII/73 „Langes Feld“ sind nach HNA-Bericht 290 Einwendungen eingegangen, die jetzt von der Stadtverwaltung ausgewertet und abgewogen werden sollen. Das heißt: Diejenigen, die das Gewerbe- und Industriegebiet geplant haben und vehement befürworten, haben über die Einwendungen der Bürger zu entscheiden. Die politischen Gremien der Stadt vom Ortsbeirat bis zur Stadtverordnetenversammlung dürfen dann über diese Abwägung entscheiden.

Unsere Forderung ist: Anstatt der Abwägung durch die Verwaltung soll wie in Stuttgart ein Schlichtungsverfahren durchgeführt werden mit Faktenfeststellung und Moderation. Das Ergebnis, die Empfehlung aus der Moderation, wird den politischen Gremien zum Beschluss vorgelegt. Das heißt, die Abwägung der Verwaltung wird durch das Schlichtungsverfahren ersetzt.

Wir bringen die Petition bewusst in den Kommunalwahlkampf ein, obwohl wir wissen, dass erst die neu gewählte Stadtverordnetenversammlung über die Petition entscheiden wird. Wir tun dies wegen unserer Erfahrungen im Hinblick auf den Umgang der Stadtverwaltung und der städtischen Gremien mit der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in der vergangenen Legislaturperiode und wegen der offensichtlichen Fortführung des Aussitzens von Äußerungen aus der Mitte der Gesellschaft durch SPD, CDU und FDP, obwohl in ihren Wahlprogrammen mehr Bürgerbeteiligung versprochen wird. Positiv heben sich davon die unterstützenden Äußerungen von Grünen, Linken, Freien Wählern, AUF und der neu kandidierenden Piratenpartei ab.

Zur Erinnerung nennen wir gravierende Beispiele der Nichtbeachtung des Bürgerwillens:

- Die weitgehende Nichtberücksichtigung der Ergebnisse des AGENDA-21-Prozesses durch den Stadtrat Streitberger (CDU)
- Das Unterlaufen des Projektes Bürgerhaushalt durch Stadtkämmerer Barthel
- Das Festhalten von SPD und CDU am Flughafenprojekt Kassel-Calden trotz 25.000 Bürgereinwendungen und 11.000 Unterstützern eines Bürgerbegehrens „Leere Kassen – Calden lassen“
- Die unterlassene Prüfung von Alternativen einer Multifunktionshalle und des Auebades
- Die unterlassene Transparenz bei der Ausweisung von Flächen für Neubaugebiete wie der Bebauung des Döncherandes und der Schloßäckerstraße.

Der Umgang mit Bürgerbeteiligung ist das große Thema der 2011 stattfindenden Wahlen in Deutschland. Die Kommunalwahlen in Kassel sind für Hessen ein wichtiger Probelauf.

Mit freundlichen Grüßen

Hedi Jantsch

Anlage: Eingabe an die Stadtverordnetenversammlung Kassel

# Eingabe an die Stadtverordnetenversammlung Kassel

## Faktenfeststellung für das Lange Feld

Unter Berufung auf unser Petitionsrecht nach dem GG Art. 17 und der Hess. Verfassung Art. 16 und die Geschäftsordnungsgrundsätze der Stadtverordnetenversammlung zu Eingaben fordern wir ein freiwilliges Faktenfeststellungsverfahren durch Mediation anstelle des Abwägungsverfahrens durch die Stadtverwaltung für das Bebauungsplanverfahren Langes Feld.

### Begründung:

Im Bebauungsplanverfahren für den Bebauungsplan VIII/73 „Langes Feld“ sind 290 Einwendungen von Bürgerinnen und Bürgern aus dem gesamten Stadtgebiet eingegangen, die von der Stadtverwaltung ausgewertet und abgewogen werden sollen. Anstelle der Abwägung durch die Stadtverwaltung fordern wir ein Faktenfeststellungsverfahren. Bevor das Faktenfeststellungsverfahren beginnen kann, sind folgende Fragen überprüfbar zu beantworten:

- Aus welchen Gründen ist ein zwingend notwendiges öffentliches Interesse für die Umwandlung des Langen Feldes in ein Gewerbegebiet gegeben?
- Welcher begründete Bedarf für die Ausweisung eines Gewerbegebietes für den Zweckverband Raum Kassel besteht an dieser Stelle?
- Welche Alternativen sind angemessen geprüft worden?
- Sind das Lange Feld und die Alternativen einer fiskalischen Wirkungsanalyse über den Einsatz öffentlicher Gelder unterzogen worden und mit welchem Ergebnis?
- Ist im Rahmen der Prüfung der Umweltverträglichkeit die Nachhaltigkeit gutachterlich überprüft unter Einbeziehung der Auswirkungen des Vorhabens über die Stadtgrenzen hinaus?

Die Faktenfeststellung muss von den Einwendern benannte externe Experten oder Gutachten einbeziehen zur Überprüfung des Vorhabens für die Begründung und Bewertung für die Bereiche:

Städtebau  
Ökonomie  
Ökologie  
Soziales  
Anthropologie (z. B. Gesundheit und Kultur)

- Im Faktenfeststellungsprozess notwendige Gutachten der Einwender sind Teil der Projektkosten
- Am Ende des Faktenfeststellungsprozesses steht eine Empfehlung über das Ob und Wie der Bebauung des Langen Feldes an die Stadtverordnetenversammlung.

### Erstunterzeichner:

Horst Peter, Hedi Jantsch, Dr. W. Spuck, Jörg-Peter Bayer, Albert Pinkvohs, Frauke Koch, Helmut Doppelhammer, Friedhelm Weißbäcker, Wolfgang Rudolph

### Ansprechpartnerin:

Hedi Jantsch, Max-Planck-Str. 8, 34131 Kassel Tel. 0561 - 36236, e-mail: [h.jantsch@directbox.com](mailto:h.jantsch@directbox.com)